

# Was passiert, wenn Gibbs und Co. in der Digiwelt landen?

Von jozu

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Der Anfang allen Übels!</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Angekommen - aber wo?</b> .....	4
<b>Kapitel 2: Wo bin ich nur gelandet?!</b> .....	6
<b>Kapitel 3: Begegnungen in der Realen Welt!</b> .....	8
<b>Kapitel 4: Ein rotes, Riesen Insekt! Oder: Hallo? Verstand bist du noch da?</b> .....	10
<b>Kapitel 5: In welchem Film sind wir hier gelandet?!</b> .....	13
<b>Kapitel 6: Kontakt zwischen zwei Welten!</b> .....	16
<b>Epilog: Alles ist Gut</b> .....	20

## Prolog: Der Anfang allen Übels!

### Der Anfang allen Übels!

Das Telefon im NCIS Hauptquartier läutete gerade zum 3-mal, als Agent Gibbs den Hörer abnahm: „Gibbs?“ Nachdem er einige Mal „Ja“, sagte hatte und sich irgendetwas auf einem Zettel notiert hatte, stand er auf und sagte zu seinem Team: „Kommt! Wir haben einen Fall.“ Auf dem Weg zum Fahrstuhl, warf er den Autoschlüssel zu Ziva, welche das eben genannte Subjekt ohne weitere Probleme auffing. Die entsetzten Gesichte von Agent DiNozzo und McGee, ignorierte der Vorgesetzte der Drei Agents und betrat den Aufzug.

Nach einer turbulenten Fahrt kamen die vier Special Agents des NCIS bei einem Navy Stützpunkt, in der Nähe von Washington, an. Tony hatte gedacht es wäre mal wieder irgendein Mord. Irgendetwas Alltägliches halt, doch so war es nicht. Bei dem Anblick des Tatortes klappte Tonys Kinnlatte soweit herunter, dass sie beinahe ein Date mit dem Erdboden gehabt hätte. „Was ist den hier passiert?“, fassungslos starrte Ziva den Tatort an. „Es sieht aus, als hätte hier ne Bombe eingeschlagen“, meinte Agent McGee. „So was in der Art!“, der Sicherheitschef des Navy Stützpunktes gesellte sich zu den NCIS-Team

„Ich habe schon mit einigen Zeugen geredet und sie haben mir etwas von einem Dinosaurier und einem riesigen Vogel erzählt. Die Beiden haben hier gekämpft, bevor sie spurlos verschwunden sind!“, erzählte der Sicherheitschef, der sofort eine ungläubischen Blick von Gibbs zugeworfen bekam: „Das ist doch wohl ein Scherz?!“ Der Sicherheitschef schüttelte nur den Kopf. „Wir gucken uns den Tatort an...“, sagte Tony und verschwand mit seinen Beiden Kollegen auf dem riesigen Gelände. Gibbs unterhielt sich der Weile mit dem Sicherheitschef über die Einzelheiten der Zeugenaussagen.

Ziva sicherte gerade ein paar Beweise bei einem zusammen gefallenem Haus, als sie plötzlich etwas aufleuchten sah. Sofort ging sie dort hin um heraus zu finden, was das ist...

Auch Tony sicherte gerade Beweise, als er plötzlich in einem Gebüsch, neben ihn, sich etwas bewegen sah. Er warf dem Busch einen misstraurigen Blick zu, aber wendete sich dann davon ab. Als sich da aber wieder etwas bewegt, beschloss er es sich näher anzugucken und begab sich zu dem Busch. Vorsichtig drückte er ein paar Äste zur Seite und schaute zwei Kindern ins Gesicht, welche den Agent ängstlich musterten. „Wer seid ihr?“, fragte DiNozzo sofort die Beiden Kinder, aber der Blondhaarige Junge von den Beiden schaute Tony nur verwirrt an und der andere Junge mit braunen Haaren schien nachzudenken. Nach einigen Momenten fragte der eben zu zweit genannte Junge: „Wo sind wir hier?“ Tony sah den fragenden Blick des Jungens und antwortete: „In Washington.“ Der Braunhaarige Junge riss seine Augen auf. Der Blonde schien immer noch nichts zu verstehen.

Ein spitzer Aufschrei aus Zivas Richtung lenkte den Italiener kurz ab, welchen die Beiden Jungs als Gelegenheit zu flüchten benutzten. Als Tony das bemerkte war es

leider schon zu spät, sie waren schon aus seinem Sichtfeld gerannt. Aber er kümmerte sich auch nicht weiter darum, sondern lief sofort zu seiner Kollegin. Auf dem Weg dahin lief er Agent McGee und auch später Gibbs über den Weg: „Was ist passiert?“, würde er sofort von dem Vorgesetzten gefragt. Doch die Beiden anderen konnten nur ahnungslos die Schultern zucken.

Bald darauf kamen da an, wo Ziva gerade ihre Arbeit verrichtete. Doch Die Mossad Agentin war nirgends zu sehen, sondern die beiden Jungs, die schon bei Tony waren. „Ihr schon wieder!“, rief Tony und versuchte die Beiden Jungen am Arm zu packen. Doch die Beiden Jungs wischen einen Schritt zurück, worauf hin ein helles Licht sie umging. Tony, welcher über ein Trümmerstück fiel, fiel direkt in das Licht hinein und war kurze Momente danach verschwunden – genauso wie die Beiden Jungs. Tim starrte verdattert zu der Stelle wo Tony bis vor ein paar Sekunden noch gestanden hat. Gibbs schaute auch erst verwirrt dahin, bevor er sich ein paar Schritte in diese Richtung traute. Mit Handzeichen deutet Gibbs dem jüngeren Agent ihm zu folgen, was dieser dann auch widerwillig tat. Als die Beiden die Stelle erreicht hatten, taucht das Licht wieder auf und ließ kurz darauf verschwinden...

So das war der Prolog, einer FF von eines total durchgeknallten Mädchens!

Naja, was soll man tuhen!

\*kofpschüttel\*

Ich hoffe euch gefällt die Kreuzung aus Digimon und NCIS!

Ich werde versuchen so schnell wie möglich weiter zu schreiben.

Aber erst ab Mittwoch, weil ich bis dahin nicht an den Computer kann.

Guckt in meinen Webblock darin steht warum!

Eure mitzuki\_jessy

## Kapitel 1: Angekommen - aber wo?

Hallo!

Ich will noch was sagen, bevor es losgeht, nämlich: Ich vergesse jetzt einfach mal den Sprachenunterschied von Englisch und Japanisch. Ich hab ehrlich gesagt keine Lust, immer darauf zu achten^^"

### Angekommen – aber wo?

Ziva öffnete ihre Augen langsam. Um sie herum waren subtropische Pflanzen, welche sie noch nie gesehen hatte. Ein fremder, aber zugleich angenehmer süßer Duft stieg ihr in die Nase. Ein Duft von einer Blume oder einer Frucht. Sie setzte sich auf und schaute sich um. Fremd und ungewöhnlich war dieser Wald, in dem sie saß. Als sich plötzlich, hinter ihr in einem Gebüsch, etwas bewegte, schrak sie hoch und starrte gespannt, was da kommen würde, hin. Einige Momente später sprang ein kleines, weißes, ballartiges Wesen aus dem Gebüsch, direkt auf Ziva zu. Ungefähr einem Meter von Ziva entfernt, blieb es stehen und schaute sie mit großen, runden Augen an: „Bota!“ Auch wenn das kleine Ding ihr gruselig vorkam, hatte es eine gewisse Niedlichkeit, welche selbst Gibbs ein bisschen erweichen würde. „Wa...was bist...bist du?“, stammelte die Israelin mit festem Blick auf das kleine Geschöpf. Doch dieses legte, sofern man das sagen konnte, seinen Kopf schief und sagte wieder: „Bota?“ „Snowbotamon? Wo bist du?“, hörte Ziva plötzlich jemanden rufen. Nun sah Ziva, das kleine Geschöpf fragend an: „Bist du Snowbotamon?“ Das kleine, weiße Ding fand plötzlich an wie wild herum zu hüpfen und ständig: „Bota“ zu rufen. Nur einige Momente später kam etwas Rotes, Igelartiges aus dem Gebüsch gesprungen, wozu vor auch Snowbotamon herkam. Die Israelin wurde von diesem Geschöpf erst mal angestarrt, aber nach einigen Momenten sagte es: „Einen Mensch habe ich schon lange nicht mehr in der Digiwelt gesehen.“ Ziva starrte es verwirrt an: „Digiwelt?“ Man sah ihr mehr als Deutschlich an, dass sie keine Ahnung hatte.

~+~

Ein pieksen in DiNozzos Seite ließ den Italiener aus dem Traumland erwachen. „Wer bist du?“, hörte der Agent eine Kinderstimme im Halbschlaf. „Special Agent Anthony DiNozzo“, murmelte der Agent verschlafen. „Ein was?“, fragte die Stimme eines Jungen. „Special Agent...“, wiederholte Toni. „Und was ist ein Special Agent?“, fragte eine Mädchenstimme. „Das ist...“, plötzlich riss Toni seine Augen auf. „Wer seid ihr eigentlich?“ Er setzte sich auf und schaute einem Mädchen mit Orangenhaaren und einem Jungen mit Blauenhaaren ins Gesicht. Doch bevor die Beiden antworten konnten, hörte Agent DiNozzo einen Spitzenschrei. Die Beiden Kinder riefen sofort: „Mimi?!“ Sofort sprangen sie auf und rannten in die Richtung von wo der Schrei herkam. Doch dieser Schrei erinnerte ihn eher an eine gewisse Arbeitskollegin, weswegen er schnellstmöglich aufsprang und den Beiden Kindern hinterher rann.

~+~

Auch Agent McGee hatte ein unangenehmes erwachen. „Hallo?! Sind sie wach?“, würde der Special Agent gefragt. Als Antwort knurrte er irgendetwas vor sich hin, was

der Blondhaarige Junge nicht verstand. Er drehte sich um und wollte weiter schlafen, doch das hätte er lieber nicht machen sollen, da er einen Abhang herunter kullerte und in einem Fluss landete. Ein fluchender Schrei bestätigte, dass er jetzt wach war. „Ist alles okay?“, rief ein Mädchen dem Special Agent zu. Dieser war sichtlich genervt von seinem ungewollten Bad, weswegen er schon wieder nur etwas vor sich hin knurrte, auch wenn das eigentlich nicht seine Art war.

Die beiden Kinder kletterten langsam den Hang, den Tim herunter gerollt war, herunter und versuchten ihm zu helfen, ihm aus dem Wasser zu ziehen. Er war schon fast draußen, als die Beiden ihn plötzlich los ließen und geschockt hinter ihn starteten. Tim fiel fast wieder in den See, konnte sich aber gerade noch so aufrecht halten: „Was ist den los?“ Durch die missliche Lage war es ihm verwehrt nach hinten zu gucken und sich selber zu informieren. „Mist...“, der Blondhaarige Junge biss sich leicht auf die Lippe, wobei er scharf nach dachte. Das kleine Mädchen neben ihm machte einen ängstlichen Eindruck, welchen Tim nicht gerade zu Freudensprüngen animierte. „Gabumon wo bist du?“, flüsterte der Blonde Junge. „Bitte wer?“, Timothy schaute ihn fragend an, doch dieser reagierte nicht, sondern versuchte Tim so schnell wie er konnte aus dem Fluss zu ziehen. „Beeil dich!“, hetzte das kleine Mädchen und versuchte den Agent an einem Arm hoch zu ziehen. Einige Momente später hatte Agent McGee wieder festen und trockenen Boden unter den Füßen. Schnell richtete er sich auf und schaute auf den Fluss. Doch auf diesen Anblick hätte er gerne verzichtet. Aus dem Fluss ragte eine riesige Seeschlange, welche die Kinder und den jungen Mann noch nicht bemerkt hatte. Doch das panische Aufschreien Tims Seite her, regte die Aufmerksamkeit des riesigen Monsters auf die eben genannten Personen. „Shit! Seadramon hat uns entdeckt!“, schrie der Junge, doch er fügte noch hinzu: „Wir müssen hier weg!“, als Seadramon sich auf sie zu bewegte. Die Beiden Kinder traten sofort den Rückzug an, aber Timothy McGee blieb wie angewurzelt stehen...

So, jetzt ist das Kapitel endlich fertig! ^^  
Ich hoffe es hat euch gefallen!  
Und das ich viele Kommis bekomme!^^  
Liebe Grüße Mitzu

## Kapitel 2: Wo bin ich nur gelandet?!

Hallo!

@ Chiiko-chan ich hab mir was einfallen lassen! Jetzt ist auch Abby dabei ;) Dein Glück, das ich mir nie so genau ausmale, wie es weiter geht! ^^

Wenn es sonst noch irgendwelche Verbesserungsvorschläge gibt, oder jemand bestimmtes dabei sein: Sagt es! Ich gucke was sich einrichten lässt! ^^  
Aber nicht so verrückte Ideen! ^^

### Wo bin ich nur gelandet?!

Der Blondhaarige Junge merkte, dass Timothy sich nicht bewegte. „Hey, sie! Kommen sie?!“, rief der Junge und zog ihm am Arm. Das kleine Mädchen blieb ein wenig entfernt stehen und wartete auf den blonden Jungen und den Special Agent. Schnell hatte sich der zuletzt genannte wieder gefasst und rannte mit den Beiden Kindern los. Doch das Seadramon hatte sein Frühstück noch nicht abgeschlossen und verfolgte Timothy und die Beiden Kinder.

Schnell rannten sie über Wiesen und Felder. Das Herz raste, der Atem ging schwer und die Seite schickte auch schon Schmerzsignale los, doch dies ignorierten die Flüchtigen. Immer weiter rannten sie, bis das kleine, brünette Mädchen über eine Wurzel flog und auf dem Boden landete. „Hika-chan!“, schrie der Junge geschockt und blieb stehen. Genauso, wie Timothy, als er es merkte. Das Mädchen drehte sich um und schaute direkt in das Maul der riesigen Seeschlange, „Ahh“, der spitze Schrei des Mädchens ließ Timothy einen Schauer über den Rücken laufen. „HIKARI“, schrie der Junge so laut er konnte.

Plötzlich leuchtete ein kleines, elektronisches Ding an seinem Gürtel auf. „Matt“, ertönte plötzlich eine tiefe, fast gruselige Stimme hinter dem Agent. Dieser drehte sich um und schaute einem riesigen blau-weißen Wolf an. Die Planke Angst überkam Tim. Der Wolf sah das Mädchen, welches auf den Namen Hikari hörte, auf den Boden liegen und sprang über den Agent, direkt auf die Seeschlange zu. „Garurumon!“, rief der Junge, der anscheinend Matt hieß. „Tim Schluckte nur: „Du...du kennst...kennst das...das Monster?“ „Ja!“, antwortete der Junge knapp. //WO bin ich hier nur gelandet?//, fragte sich der Agent. Garurumon kämpfte mit Seadramon, während Hikari wie versteinert auf dem Boden lag. Matt rannte los. Er wollte zu dem Mädchen rennen und sie in Sicherheit bringen. Doch ein gequältes Quietschen signalisierte dem Blondem Junge, das es seinem Partner nicht gut ging. „Garurumon!“, schrie er geschockt, denn der riesige Wolf war zu einem Hundeähnlichen Vieh geschrumpft. Timothy glaubte seinen Augen nicht. In welcher Welt war er da gelandet?

„Matt!“, schrie das Mädchen. Der Blonde Junge drehte sich sofort wieder zu dem kleinen Mädchen um. „Hikari! NEIN!“, kaum waren die Worte aus Matts Mund gefallen leuchtete, so wie Timothy meinte, eine Kette, welche um Matts Hals hing, auf. Auch das Hundeähnliche Vieh leuchtet auf und nur wenige Sekunden stand wieder ein großer Wolf da. Doch diesmal sah er anders aus, als zu vor. Diesmal hatte er eine Hose

an! „Ich glaub ich träume!“; murmelte der Special Agent vor sich hin. Wie der Blitz sprang das riesige Tier auf Seadramon und erledigte es mit einem Schlag.

Das Monster, wie es Timothy bezeichnete und sich als Weregarrumon zu erkennen gab, schnappte sich das Brünette Mädchen und lief zu dem Blondem Jungen und dem Agent. „Wo...wo zum Teufel bin ich hier gelandet?!“, fragte der Special Agent leicht verstört.

~+~

Dr. Mallard und die Forensikerin Abigail machten sich zusammen auf den Weg zum Büro des Direktors des NCIS. Die Sekretärin ließ die Beiden gleich durch. „Ja, was gibts den?“, fragte die etwas gestresste Direktorin. „Gibbs und die anderen melden sich nicht! Sie hätten schon längst da sein müssen. Und sie gehen auch nicht an ihre Handys!“, erklärte Abby sorgenvoll. Auch auf Jennifers Stirn legte sich sofort eine Sorgenfalte, doch bevor sie antworten konnte, klingelte Abbys Handy. In der Hoffnung, das Gibbs es ist, ging der Gothik ans Telefon: „Gibbs?“ „...Ehm Nein...Smith“, man sah die Enttäuschung in Abbys Gesicht: „...Ich wollte ihnen nur bescheid sagen, das sich etwas merkwürdiges in ihrem Labor abspie...“, weiter hörte Abigail nicht zu, sondern legte auf und stürmte aus dem Büro. Dr. Mallard und Direktor Shepard schauten sich fragend an, bevor sie beide der jungen Forensiker hinter her rannten. Schnell war Abby in einem Aufzug verschwunden und fuhr runter zu ihrem Labor. Jenni und Ducky waren aber zu langsam und mussten auf den nächsten Aufzug warten.

Wie der Wirbelwind stürmte Abby in ihr Labor. Sie blieb geschockt in der Tür stehen: „Was...was zum...?“ Die Bildschirme ihrer Computer spielten verrückt: Mal waren nur Schneegestöber zu sehen und dann Bilder von Wäldern, Meeren und Gebirgen, welche Abigail nicht bekannt vorkamen. Zu letzt war ein Bild eines Jungen zu sehen, bevor ein heller Lichtstrahl aus dem einen Monitor kam. Es erleuchtet das ganze Labor, bevor im ganzen Hauptquartier der Strom aus fiel...

Hoffe euch hat das Kapi gefallen! Und das ich viele Kommis bekomme! :3

LG Mitsu

## Kapitel 3: Begegnungen in der Realen Welt!

@firecat25: Ich würde die Kampfhandlungen ja mehr ausschreiben, wenn ich das könnte! ^^" \*dafür total unbegabt ist\*

@rila-chan: Keine Sorge Gatomon kommt auch noch vor! Lass dich überraschen! ;)

@darkfiredragen: °////° danke für das Loben! Ja, ich weiß. Ich lach mich auch immer halb tot, wenn ich mir das Bildlich vorstelle. Naja, sollte ja auch eine witzige FF werden! ^^

So genug gequasselt! Los geht's!

### Begegnungen in der Realen Welt!

Nach einigen Momenten war der Notstrom angesprungen. Schnell hatte sich der Qualm, der erstanden war, durch die Belüftungsanlagen verzogen und ließ jetzt wieder einen einigermaßen Guten Blick in das Labor zu. Mitten auf dem Boden saßen zwei Gestalten. Da noch nicht aller Qualm verschwunden war, konnte Abigail nicht genau erkennen wer oder was da saß. Schnell schnappte sie sich eine, in der Nähe liegenden, Axt und rief Ängstlich: „Wer...wer ist...da?“ Eine jung klingende, ängstliche Stimme antwortete: „Wo bin ich?“ Langsam verzog sich auch der restliche Qualm, so das Abby einen kleinen rothaarigen Jungen auf dem Boden sitzen sah. Er war nicht älter als 12, das erkannte Abigail sofort. „Wer bist du?“, fragte Abby und ließ die Axt langsam sinken. „Koushiro...“, fing der Junge an, doch der Spitze Schrei, den die Forensiker abgab, als sie die zweite Gestalt erkannte, unterbrach ihn.

Auch Jenni und Ducky hörten den Schrei, als sie den Aufzug endlich verlassen hatten. Die Beiden warfen sich einen kurzen Blick, bevor sie zum Labor eilten. Dort angekommen erblickten sie die Forensikerin mit hochoberer Axt in der Hand. „Abigail...“, die Direktorin des NCIS hatte das Kind und seinen Begleiter noch nicht bemerkt und wunderte sich über das argwöhnische Benehmen der Forensikerin. Jenni warf einen fragenden Blick, der so viel bedeuten sollte wie »Was hat sie den?«, zu Ducky, der blass an Abby vorbei auf den Boden guckte. Jennifer bemerkte den Blick und folgte dem Blick des Pathologen. Sie erblickte einen Jungen und...ja, was war es? Auch in ihrem Gesicht breitet sich allmählich Panik und Angst aus.

Der Junge, welcher immer noch auf dem Boden saß, starrte Abigail ängstlich an. Er merkte auch, dass ihr Blick auf seinem Freund hing. Schnell sprang er auf, stellte sich vor seinen Begleiter und schrie: „Bitte tuen sie ihm nicht!“ Ducky hatte schon vieles gesehen, aber so was noch nie. Allmählicher fand er auch seine Stimme wieder und fragte: „Was...was ist da?“ Auch Abby und Jenni sahen den Jungen fragend an. „Das ist Tentomon...“, antwortete der Junge auf die Frage des Pathologen. „Tentomon? Noch nie davon gehört!“, sagte Abigail, während sie die Axt wieder dahin legte, von wo sie sie hatte. „Ich bin ein Digimon!“, rief das Insektenähnliche Ding. Jenni und Abby fuhren sichtlich zusammen, als das >Digimon< etwas von sich gab. „Was...was...ist bitte ein Digimon?“, fragte Jenni zögerlich. „Ein Digimon ist ein >Digitales Monster< Digimon ist die Abkürzung oder der Spitzname davon. Aber, wenn ich auch mal etwas fragen dürfte: Wo sind wir hier?“, erklärte der Junge kurz. „In Washington D.C.“,

antwortet Abigail dem Jungen und fragte dann: „Digitales Monster? Wie ist es mit Digitalem Monster gemeint? Besteht es aus Daten?“ Die Forensikerin näherte sich Tentomon und begutachtete es. „Washington D.C.? Das ist doch in America!“, der rothaarige Junge war sichtlich geschockt. „Wie kommst du eigentlich hier her? Und wer bist du?“, die Fragen kamen von Seiten Duckys. „Ja...ehm...ich weiß nicht wie ich hier her gekommen bin...eben war ich noch in der Digiwelt und jetzt bin ich hier...“, der Junge sah bedrückt auf den Boden. „Achso ich bin Koushiro Izumi“, der Junge verbeugte sich ein wenig, während Tentomon Abby erklärte was ein Digimon ist. „Die...die Digiwelt?“, der Direktorin des NCIS sah den Jungen fragend an. In ihrem Gesicht war eine Mischung Neugier und Zweifel, ob das alles war sei, zu sehen. Koushiro nickte: „Ja, die Digiwelt...Sie ist wie die Reale Welt. Nur das da lauter Digimon leben.“ Der rothaarige Junge seufzte leicht. Ducky bekam das mit und fragte: „Was ist den, Kou...? Entschuldige aber ich hab deinen Namen schon wieder vergessen“ Koushiro antwortete: „Koushiro, aber nennen sie mich bitte Izzy...Meine Freunde sind noch in der Digiwelt...wie es ihnen wohl geht?“, die letzten Worte waren so leise, das sie kaum verstanden würden.

Ein plötzliches Piepen ließ Izzy und die anderen im Labor zusammen zucken und durchbrach die Stille, die sich gebildet hatte. Schnell hatte Izzy seine Tasche vom Rücken genommen und eine Laptop hervor gezaubert, den er auf den Boden stellte. Er kniete sich davor und klappte ihn auf. Abby kniete sich hinter den rothaarigen Jungen und schaute zu, was Izzy da mache. Auch die Direktorin und der Pathologe schauten neugierig über seine Schultern. Der rothaarige Junge hatte ein E-Mail bekommen, die er auch sofort ließ:

»Izzy,  
du musst versuchen wieder in die Digiwelt zu kommen. Ich denke mal Miss Shepard und Sciuto werden dir dabei helfen. Die anderen Digiritter brachen dich!  
Beeil dich!  
«

Mehr stand da nicht, aber Izzy konnte sich denken von wem sie kam.

So, das war's auch schon wieder!  
Das nächste Kapi geht um Gibbs und seine digiweltliche Begegnung! ;)

Ich hoffe euch hat das Kapi gefallen! Und das ich viele Kommis bekomme! ;)  
\*kommi süchtig ist\* XDD  
\*Schokokekse da lass\*  
LG Schokoladenkeks-chan

## Kapitel 4: Ein rotes, Riesen Insekt! Oder: Hallo? Verstand bist du noch da?

### Ein rotes, Riesen Insekt! Oder: Hallo? Verstand bist du noch da?

„Von wem ist die E-Mail?“,  
in Jennis Stimme klang Unwissenheit mit. Aber auch Abigail und Donald konnten sich nicht erklären von wem die E-Mail kam.  
„Gennai“,  
sagte der Rothaarige knapp und machte sich daran wie wild auf seinem Laptop rum zu tippen.  
Die Mitarbeiter des NCIS sahen sich fragend an, während nur das Getippe zu hören war.

Plötzlich schien Abigail etwas ein zu fallen:  
„...Gennai...“  
Bevor sich Jenni und Ducky versahen tippte nun auch sie auf ihrem Computer herum. Nach einigen Momenten hatte sie eine Internetseite aufgerufen.  
Jenni und Ducky sahen neugierig über ihre Schulter.  
Es war scheinbar eine Internetseite zu einem Chatroom.  
Nach weiterem getippe hatte sie ein Profile geöffnet, dessen Name ‚Gennai‘ war.

Verwirrt blickte sich der Grauhaarige Agent um.  
Gerade eben war er aus seiner Bewusstlosigkeit erwacht – und dies mit heftigen Kopfschmerzen.  
Subtropische Pflanzen wucherten um ihn herum und ehrlich gesagt hatte er keine Ahnung, was das für Pflanzen waren. Was eigentlich kein Wunder war, da er in Pflanzenkunde miserabel war.  
//Wo bin ich hier?//,  
wieder und wieder schweifte sein Blick über die Bäume und Blumen.  
Doch hatte er keine Ahnung.

Plötzlich fuhr er herum und....sah zwei Jungen ins Gesicht.  
//...Das sind doch die beiden vom ...//,  
seinen Gedanken konnte er nicht zu ende denken, da sich die Beiden Jungen schon auf dem Absatz herum gedreht hatten und versuchten zu flüchten.  
„Halt“,  
rief der spezial Agent laut, dass der braunhaarige Junge und sein blondhaariger Gefährte erst mal zusammen zuckten und stehen blieben.  
Etwas eingeschüchtert standen sie nun mit dem Rücken zum Special Agent.  
„Wo sind wir hier?“,  
noch immer hatte Gibbs Tonfall etwas Einschüchterndes, Besonderes wenn man gerade erst mal 11 oder 8 Jahre alt war.  
Langsam drehten sich die Jungen um, wobei der kleinere, blonde Junge sich hinter dem braunhaarigem versteckte.  
„In...In der...der Digiwelt...“,

brachte der Braunhaarige stotternd zusammen.

„D-Digiwelt?!“,

Gibbs wusste gerade nicht, ob der Junge ihn verarschen wollte und das nur ein dummer Scherz sei, oder ob das die Wahrheit war. Doch für die Wahrheit klang das zu absurd.

Der braunhaarige Junge nickte zögernd:

„Ja...die Digiwelt...“

Gibbs hatte nun widerwillig begriffen, dass der Junge die Wahrheit sprach und fragte an seinem Verstand zweifelnd:

„Und was ist diese Digiwelt?“

„...die Welt in die Digimon leben...“,

antwortete der blondhaarige Junge, welcher sich immer noch hinter dem größerem versteckte.

Noch immer zweifelnd, fragte der Agent nach, was Digimon seien und nach dem die beiden Jungen es ihm umständlich erklärt hatten, verstand er ein wenig mehr. Doch seine Zweifel hatte er immer noch.

„Wenn ich fragen dürfte, wer sind sie?“,

fragte der Braunhaarige plötzlich.

„Leorey Jethro Gibbs.“,

gab der Agent knapp von sich, bevor er fragte:

„Und mit wem habe ich das vergnügen?“

Der Braunhaarige verneigte sich leicht, bevor er antwortete:

„Mein Name ist Taichi Yagami...“,

er pausierte kurz, bevor er auf den blonden zeigte, welcher sich ebenfalls verneigte, und fort fuhr:

„...und das ist Takeru Takaishi.“

Der blonde Lächelte den Agent freundlich an.

Ein lautes Knattern ließ die Beiden Jungs schnell herum fahren.

„Oh nein...“,

gab Taichi leise von sich, bevor er sich wieder zu dem verwirrten Gibbs herum drehte und meinte:

„Laufen sie!“

Kaum hatte er die Worte gesagt, rannten er und Takeru los.

„Und halten sie sich unten!“,

konnte Gibbs gerade noch verstehen, bevor die Beiden Jungs im dichten Wald verschwunden waren.

Verwirrt blickte der Agent in die Richtung, aus der dieses Knattern kam.

Plötzlich rissen Bäume aus den Wurzeln, bevor ein riesiges rotes Insekt zum Vorschein kam.

Mit weit geöffneten Augen starrte Agent Gibbs dem Digimon entgegen.

„Ach du...“,

brachte er zustande, doch der Schockzustand ließ auch nicht mehr zu.

Derweil hatten die Beiden Jungen gemerkt dass der ältere Herr ihnen nicht gefolgt war.

„Und was machen wir jetzt? Wir können ihn nicht einfach da lassen...“,

meinte Takeru mit besorgter Miene.

„Aber Agumon und Patamon sind nicht da...wir können nichts machen...“,  
gab Taichi betrübt von sich, bevor sein Digivice, welches an seinem Gürtel hing,  
plötzlich anfing zu piepen.

Aber auch das Digivice von Takeru, das an seinem Rucksack hing.

Jeder sah auf sein kleines Elektronisches Ding.

Auf jedem waren zwei Punkte.

Einer der sich nicht beweckte und noch mal einer der sich auf sie zu bewegt...

So, jetzt habe ich auch endlich dieses Kapitel fertig bekommen.

-.- Ich hätte mich viel früher daran machen sollen, über Gibbs Digiweltliche Begegnung  
zu schreiben...dann hätte es schon viel früher das Kapitel gegeben ^^'

Nunja, egal jetzt...jetzt ist das Kapitel fertig ☐

Ich hoffe es hat euch gefallen!

LG nuddelsuppenfreak^^v

## Kapitel 5: In welchem Film sind wir hier gelandet?!

### In welchem Film sind wir hier gelandet?!

Nach mehreren Minuten des Rennens kam der Italiener auf einer kleinen Lichtung an, vor ihm standen die beiden Kinder.

Diese standen wie angewurzelt auf dem Boden, unfähig sich zu bewegen.

Aber auch Tony war wie versteinert und starrte auf das Geschehen vor ihm.

Konnte das möglich sein?

Ein ungefähr elfjähriges Mädchen lehnte sich auf der anderen Seite der Lichtung verängstigt an einen Baum, während eine ungefähr gleich große Puppe vor ihr stand.

Ein schrilles Lachen gab diese Puppe von sich, wo nach es sprach:

„So, jetzt kann ich Nummer Eins ausschalten!“

Ohne groß nach zu denken, war das oranghaarige Mädchen, welches auf den Namen Sora Takenouchi hörte, einige Schritte vorgetreten und hatte den Namen ihrer Besten Freundin gerufen.

Der Blauhaarige Junge, dessen Namen Joe Kido war, war eben falls vor getreten, aber aus dem Grund Sora von dieser Tat abzuhalten, da nun die Puppe ihre Aufmerksamkeit den Beiden Kindern und dem Italiener schenkte.

„Mist“,

hörte Anthony Sora leise murmelte.

Leicht verängstigt und panisch von diesem ‚Mist‘ wisch der Italiener zurück und fragte:

„Was...was ist das?“

„Puppetmon“,

nuschelte Joe Kido leise, der nun Kreidebleich geworden war.

„Was ist Puppetmon?“,

wieder wisch Agent DiNozzo einen Schritt zurück, doch diesmal aus dem Grund, dass dieses Puppetmon freudig vor sich hin lächelnd auf ihn und die beiden Jugendlichen zuging.

„Der Meister wird hochzufrieden sein!“,

grinste das Wesen weiter vor sich hin, während Anthony, Sora und Joe zurück wischen.

„Was hat das zu bedeuten?“,

fragend sah Takeru den braunhaarigen Jungen an, doch dieser erwiderte den Blick nur Ahnungslos.

Was bewegte sich auf sie zu?

Einen Moment später sprang etwas über ihren Köpfen hin weg.

Einen weiteren Moment später raschelte etwas in den Büschen.

Den Blick auf dem Etwas, was über ihre Köpfe hin weg sprang, fuhr Taichi um und starrte gespannt, sich schützend vor Takeru stellend, zu dem Busch.

Was kam da nun?

Eine gelbe Klaue drückte die Äste aus dem Weg und machte sich somit Platz.

„Agumon!“,

Taichi rannte sofort zu dem kleinen Digimon, welches einen Moment später zusammen brach.

Auch Takeru rannte zu dem gelben Digimon:

„Geht's dir gut? Ist alles Okay?“

Besorgt musterten die Beiden Jungen das Digimon.

Doch statt eine Antwort auf ihre Fragen zu geben murmelte es nur leise:

„Ich hab mein bestes Gegeben...“

Seine Arme öffneten sich leicht und zum Vorschein kamen zwei, bis jetzt gut Geschützte, DigiEier zum Vorschein.

Ein strahlendes Grinsen schlich über Taichis Gesicht:

„Super gemacht, alter Kumpel!“

Einen Moment später raschelte es im Gebüsch.

Sofort fuhren die Beiden Kinder herum und starrten Gespannt dort hin.

Einen Moment später wurden die Äste zur Seite gedrückt und ein ungefähr 30jähriger Typ kam zum Vorschein.

„Wer sind sie?“

Taichi hatte sich sofort aufgerichtet und starrte den Mann feindselig an.

„Eh...“,

hatte er gerade zu stande gebracht, als eine Mädchen Stimme hinter ihm sagte:

„Keine Sorge Taichi! Er ist nett!“

Ein Mädchen trat hinter dem Mann hervor.

„Hika-chan!“

Taichi hatte sie kaum einen Moment später in den Arm genommen.

Einen Moment später ließ er Hikari wieder los und sah sie strahlend an, bevor er fragte:

„Und wer ist das?“

Sein Blick glitt zu dem braunhaarigen Anzugträger.

Eine weitere bekannte Stimme hörte Taichi antworteten:

„Sein Name ist Timothy McGee.“

„Yamato!“

hörte Taichi Takeru hinter sich quietschen, bevor er seinem Bruder um den Hals viel.

Bevor noch einer etwas sagen konnte, ertönte eine Explosion, einige Hundert Meter von ihnen Entfernt.

Taichi sah besorgt dahin:

„Von dort kamen wir...Gibbs“

Timothy hatte den Namen seines Vorgesetzten vernommen, und fragte sofort:

„Gibbs? Gibbs ist dort?“

Takeru nickte leicht, bevor er fragte:

„Du kennst ihn?“

Timothy, der ziemlich bleich geworden war, antwortete:

„Er ist mein Boss!“

Ein leises ‚Oh‘ war zu vernehmen, bevor sich Yamato der Unterhaltung hinzufügte:

„Ich mach mir auch langsam sorgen, Weregarrumon hatte sich auf den Weg dort hin gemacht...“

„Was!?!...glaubst du das hatte etwas mit ihm zu tuhen?“

Taichi sah seinen besten Freund fragend an, während Agent McGee immer noch etwas blass zu dem Ort der Explosion sah.

Takeru und Hikari hatten sich den DigiEiern zugewendet, die das schwer

angeschlagene Agumon in den Armen gehalten hatte.

„Ist-Ist das Gatomon?“

fragte Hikari leise und schloss eines der Digieier in die Arme.

War es wirklich ihr Digimonpartner, das sie bei einem Kampf gegen die vier Meister der Dunkelheit verloren hatte.

Takeru tat dies ebenfalls mit dem zweiten Ei.

Agumon nickte auf Hikaris Frage hin:

„Ja, es ist Gatomon, aber und das verspreche ich dir, es wird bald schlüpfen und es wird wieder da sein.“

Takeru hörte Agumon zu und nickte dann zustimmend:

„Das stimmt...schließlich...schließlich war das schon mal mit Patamon passiert...“

Noch bevor einer etwas sagen konnten, hörten sie Rufe und Schreie.

Bei genauerem Hinhören konnten sie hören wie jemand ‚Schneller‘ schrie.

„Anthony!“

murmelte Timothy plötzlich.

Er hatte die Stimme des Rufenden erkannt.

Es war die Stimme seines Kollegen, seines Freundes.

Kaum einen Moment später kam der Italiener, im Schlepptau drei Kinder und den grauhaarigen Senior Field Agent, zwischen den Bäumen zum Vorschein und blieb kurz vor Timothy stehen.

Nach Luft ringend und hysterisch fragte er:

„In welchem Film sind wir hier gelandet!?“

Bevor Timothy antworten konnte, gab es jedoch eine weitere Explosion.

Alle Stehenden flogen unsanft zu Boden und blieben für einen kurzen Moment regungslos liegen...

So, jetzt habe ich keine Lust mehr etwas zu schreiben -.-

Also das

\*auf den obigen Text deut\*

ist ja auch erst mal ne Menge^^

Ich wird mich bemühen ein bisschen schneller weiter zu schreiben^^'

Kann aber nichts versprechen, da ich 'ne Menge anderer FanFics in arbeit habe und dann gibts ja auch noch die Schule -.-

Nuya hoffe euch hat das Kapitel gefallen^^

Glg nuddelsuppenfreak

## Kapitel 6: Kontakt zwischen zwei Welten!

Internetadresse = ausgedacht^^ Nicht testen xD

### Kontakt zwischen zwei Welten

„Was war das?“, die Kinder waren sofort aufgesprungen und blickten sich verwirrt um. Ein gequälter und schmerzerstickter Schrei war zu hören und der blondhaarige Junge riss seine Augen auf.

„Weregarrumon“, flüsterte er leise. Er hatte seinen Partner sofort erkannt. Ging es ihm gut?

Weiter konnte er aber nicht über diese Frage nachdenken, da plötzlich etwas kleines, Orangefarbende durch eine Krone eines Baumes geflogen kam, direkt auf die Digiritter zu.

Schnell hatte der blondhaarige Reagiert und fing sein Digimon, welches auf das Ausbildungslevel zurück digitiert war, auf, bevor es auf dem Boden landen konnte.

„Alles okay? Was ist passiert?“, fragte Yamato zugleich.

Doch das Digimon murmelte nur: „Puppetmon“, bevor es bewusstlos wurde.

Taichi hatte ebenfalls gehört, was Tsunomon gesagt hatte.

„Das ist gar nicht gut...“, murmelte er und überlegte krampfhaft, was sie nun tunen sollten, wobei er die verwirrten Special Agents vollkommen vergaß.

„Was hat das alles zu Bedeuten?“

Anthony sah zunehmend verwirrter zu Gibbs und Timothy.

„Und wo sind wir?“

„Die Kinder da“, Tim deutete auf Yamato und Hikari: „sagen, wir wären in der Digiwelt. Eine Welt die soviel sie mir gesagt haben, aus Daten. Aber mehr weiß ich auch nicht. Wenn ich nur Abby fragen könnte ob sie etwas darüber weiß...“, murmelte Agent McGee leise.

Wenn er wüsste, das Abby gerade daran arbeitete, etwas herauszufinden, was die Digiwelt belangt, würde er es nur noch sehnlicher wünschen Kontakt mit ihr aufzunehmen.

„Ich wusste doch, ich hatte Gennai schon mal gehört oder gelesen habe! Und genau hier habe ich den Namen schon mal gelesen.“, die schwarzhaarige Forensikerin lief mit schnellen Schritten durch den Raum, gefolgt von fragenden Blicken. Bei dem letzten Satz deutete sie auf den Bildschirm ihres Computers, bevor sie sich wieder daran stellte und weiter die Tastatur massakrierte.

Schnell nacheinander öffneten sich Fenster auf dem Bildschirm und manche schlossen sich gleich wider mit einem Kopfschütteln der schwarzhaarigem.

„Wo ist es den?“, murmelte sie vor sich hin.

Jenni und Ducky verstanden gerade ziemlich wenig, und sahen sich deswegen mit zunehmender Verwirrtheit an.

Koushiro hatte nun auch von seinem Laptop gelöst und schaute zu, was Abigail da machte.

Nach einigen Momenten kam ein triumphierendes ‚Haha‘ und Abby trat zur Seite,

sodass auch Jenni und Ducky auf den Bildschirm blicken konnten. Tentomon erhob sich in die Luft und schwebte über den Köpfen der Beiden um auch lesen zu könne, was da stand.

Koushiro musste sich einen Stuhl heran ziehen und sich darauf stellen, ehe er lesen konnte, was auf den ziemlich hoch hängenden Bildschirmen stand.

Die normalen Begrüßungsdinge würden überlesen und sie schauten dann auf den eigentlichen, informativen Text:

**Gennai (2.14am):** Glaubst du eigentlich an andere Welten? Oder das es andere Wesen im Universum gibt?

**Abbs (2.15am):** Ich denke schon, das es irgendwo noch anderes Leben gibt.

**Gennai (2.15am):** Ich bin mir sicher es gibt eine andere Welt. Eine Welt, die vielleicht aus Daten besteht. Vielleicht wie ein Computerspiel.

**Abbs (2.16am):** Wie meinst du das?

**Gennai (2.18am):** Nunja, so was wie eine Parallelwelt, die im Gegensatz zu der Menschenwelt nur aus Daten besteht. In der Monster verschiedenster Arten leben. Eine Welt, in die du nur durch ein spezielles Tor kommst. Ein Tor, das sich nur Erwählten öffnet.

**Abbs (2.19am):** Es wäre schon interessant mal in so eine Welt zu gehen. Aber wenn sich diese Welt nur Erwählten öffnet, dann haben viele ja gar keine Chance.

**Gennai (2.20am):** Vielleicht geht es ja mit dem richtigen Code, oder dem richtigen Link. So was wie [www.the-world-of-digital.com](http://www.the-world-of-digital.com). Wer weiß. Vielleicht braucht man das und ein Gerät, das die das Tor öffnet. Ein Gerät Digitaler Abstammung.

Danach wurde das Thema gewechselt, weswegen sie nicht weiter lasen, sondern sich fragend anguckten. Zumindest Jenni und Ducky. Koushiro blickte weiterhin auf den text und grinste.

Das ist Gennai, ganz sicher, dachte er sich zufrieden.

Mit einem Mal sprang er von dem Stuhl und kniete sich wieder vor seinen Laptop, der immer noch auf dem Boden stand.

Er öffnete einen Internet Browser und tippte in die Adressleiste, die von Gennai vergebene Internetadresse ein.

Abigail, Jenni und Ducky bekamen das nicht mit, da Abby fröhlich drauflos redete: „Ich habe mir damals gedacht, was ist das den für einer? Und habe nicht weiter darüber nachgedacht, aber jetzt...Vielleicht hätte ich das damals machen sollen. Auf jedenfall, denk ich jetzt, es gibt wirkliche ein Digitale Welt, sonst wäre Tentomon nicht hier...“,

die letzten beiden Worte kamen eher uninteressiert aus ihrem Mund, da sie, als sie auf Tentomon deutete, sah was sich auf Koushiros Laptop abspielte.

Dutzende von Fenstern gingen auf und zu, ohne Sinn und Ordnung. Dies ging bestimmt eine Minute so, bis sich alle Fenster schlossen und nur noch eins da war.

Dieses zeigte ein quadratisches Bild, auf dem, wie bei einem defekten Fernseher, ein

Schneegestöber zu sehen war und daneben stand ‚Geschlossen‘

Jenni und Ducky folgten dem Blick der schwarzhaarigen und beobachteten das Geschehen, als dann nur noch das eine Fenster offen war, knieten sie sich mit Abby hinter den rothaarigen.

„Und jetzt? War da nicht die Rede von einem Gerät digitaler Abstammung?“, Jennifer blickte die anderen fragend an.

Abigail und Donald nickten nachdenklich, doch Koushiro fasste sich an seinen Gürtel und nahm von diesem sein Digivice. Er musterte es einen Momente nachdenklich, während er fragend angeblickt wurde, dann hielt er das kleine Gerät in seiner Hand auf den Bildschirm.

Einen Moment später änderte sich der Status von ‚Geschlossen‘ auf ‚Geöffnet‘  
Verdutzt starrten die vier Menschen und das eine Digimon auf dem Bildschirm, als sie sahen, dass das Schneegestöber verschwand und ein deutliches Bild sichtbar wurde. Dieses zeigte...

Anthony wollte gerade McGee auf die Aussage, das er gerne Abby sprechen würde, antworten, als direkt neben ihm sich etwas materialisierte. Es sah aus wie ein –

„Ist das ein Fernseher?“, Gibbs starrte das kleine Ding erstaunt an.

„Woher kommt den das jetzt?“,

erstaunt starrte auch Sora, die scheinbar als einzigste das Gespräch der drei Männer und erscheinen des Fernsehers mitbekam.

Sie schaute das Teil noch verwirrter an, als sich der Fernseher von selbst anschaltete und ein Schneegestöber darauf zu sehen war.

Die Digiritter hatten ja schon einige Sachen aus der realen Welt gesehen, zum Beispiel die Telefonzellen, die Straßenbahn oder der Kuhlschrank. Doch diese waren schon da, als sie sie fanden. Und jetzt taucht der Fernseher plötzlich auf. Wieso?

Das oranghaarige Mädchen konnte sich aber nicht weiter darüber Gedanken machen, da sie sah, dass das Schneegestöber verschwand. Einen Moment dachte sie, sie würde ausschnitte aus irgendeiner Fernsehserie sehen, bevor sie ihren rothaarigen Freund erkannte.

„Koushiro!“,

sie rief den Namen des rothaarigen so laut, dass nun auch die anderen Digiritter, die immer noch ihre Krisensitzung hielten oder sich um die Digieier kümmerten, aufmerksam wurden und zu Sora und den drei Special Agents sahen. Verwirrt über den plötzlich da seienden Fernseher gingen sie zu ihnen und sahen wirklich Koushiro auf dem Bildschirm.

„Wo bist du, Mann?“,

fragte Taichi, der sich vor den Fernseher gekniet hatte.

„In der realen Welt...“,

die restlichen Wörter gingen unter, da eine Stimme aus dem Hintergrund zu hören war:

„Ist das Gibbs? Sitzen da Gibbs, Tony und McGee?“

„Abbs?“, Timothy hatte die Stimme sofort erkannt.

Aber wenn das wirklich Abby war, dann war dieser Koushiro etwa im NCIS-Hauptquartier?

Derweil stand Ziva David alleine im Wald.

Nachdem es zum ersten Mal eine Explosion gab, waren Snowbotamon und Elekmon hoch geschreckt. Bei der zweiten waren sie geflüchtet.

Da die Explosion nicht weit von ihrem Standort passiert war, entschloss sie sich, dort hin zu gehen. Dabei zog sie ihre Waffe und schlich beinahe lautlos durch das Geäst des Waldes.

Es dauerte eine Weile, bis sie leise Stimmen hörte.

Sie schienen irgendetwas zu besprechen oder so.

Genau konnte sie es nicht verstehen, da sie noch nicht nah genug dran war.

Wie sie erhören konnte, war sie nur einige Meter von der Stelle entfernt, als plötzlich etwas, nicht weit hinter ihr, explodierte...

~~~~~

Es tut mir leid! Ich kam nicht dazu hier weiter zu schreiben^^' Weil 1.) Keine Ideen vorhanden warn, 2.) die Schule mich einspannte und 3.) mich auch andere Fanfics beanspruchten^^

Ich hoffe, es hat euch gefallen und das es endlich mal etwas länger ist xD

Glg nuddelsuppenfreak^^v

## Epilog: Alles ist Gut

So, jetzt habe ich es fertig bekommen :)

Es tut mir unendlich Leid, das es so lange gedauert hat, aber ich musste davor noch eine andere Fanfic fertig bekommen^^'

Verzeiht mir ^-^

Nun genug gelabert, auf geht's xD

nuddelsuppenfreak

### Alles ist Gut

Koushiro wollte Taichi gerade erläutern, das er nicht wusste, wie er in die reale Welt kam, als er, Abby, Jenny und Ducky plötzlich eine Explosion hörten. Verwirrt blickten sie sich um, bis sie, an Hand der aufziehenden Staubwolken, erkennen konnten, dass diese Explosion wohl in der Digiwelt passiert sein musste.

Etwas panisch rief Abby immer wieder nach dem Namen von Gibbs, da dieser, so wie die anderen sich nicht meldeten.

„Was ist da passiert?“, auch Jenni klang panisch.

„Tentomon“, Koushiro sah seinen Partner einen Moment lang an, bevor er sein Digivice nahm und es auf den Laptop richtete.

Einen Moment später erschien ein gleißendes Licht, welches den rothaarigen Jungen und das Digimon neben ihm umschloss und samt dem Laptop verschwinden ließ.

„Wo sind sie hin? Wo sind sie hin?“, Abigails Stimme hatte einen merkwürdigen schrillen und hysterischen Ton angenommen.

„Was war das?“, Sora, sowie die anderen, hatte ihre Hände schützend über ihren Kopf gehalten, als sie die Explosion hörten.

„Keine Ahnung, aber wir sollten mal Nachschauen gehen“, meinte Taichi darauf hin, sprang auf und lief die fünfzig, sechzig Meter zur Stelle der Explosion. Agumon, trotz, dass dies ziemlich geschwächt war, folgte ihm, sowie Yamato und Sora. Die drei Agents und die restlichen Digiritter hatte die Anweisung bekommen auf sie zu warten.

„Hilfe! WO sind wir hier nur?“, Tony, der immer noch nicht aufgeklärt worden war, zu mindestens nicht richtig, sah verzweifelt und panisch vor sich hin.

Kurz danach wurde sein Blick starr und er ängstlich: „Wo ist Ziva?“

„Tai, nicht so –“, Sora brach mitten im Satz ab und blieb gleichzeitig stehen.

Hatte sie sich es nur eingebildet, oder hatte sie gerade etwas durchs Holz huschen hören?

„Was ist Sora - pass auf!“, mitten im Satz hatte Taichi den Satz gewechselt und riss Sora schnell zu Boden. Biyomon sah sich sofort suchend um und erkannte jemanden an einen Baum gelehnt stehen, nicht weit von ihnen entfernt.

Yamato hatte sich schnell hinter einen Baum zum Schutz gestellt und rief:

„Wer ist da?!“

„Die Frage kann ich nur zurückgeben!“, kam es kurz danach von einer Frauenstimme.

Yamato sah kurz zu Taichi und Sora, die sich nun ebenfalls hinter einem Baum

versteckt hatten. Wer konnte das sein? Diese Frage deutlich durch ihre Augen gestellt.

Für mehrere Momente trat Schweigen ein

Wer ist das nur, während sich dies Ziva fragte, versuchte sie verzweifelt standhaft zu bleiben.

Ständig wurde ihr Blick unscharf, weswegen sie öfters blinzeln musste.

Der Schmerz in ihre Linken Seite verbreitete sich rasend schnell in ihrem Körper.

Dieser Schmerz, der ihr Gehirn vernebelte, das sie kaum Denken konnte.

Immer mehr drohten ihre Beine ein zu knicken.

„Was ist los?“, Sora schaute besorgt zu der Person, die nun zusammen klappte.

„Merkwürdig“, murmelte Taichi neben ihr leise.

„Ziva!“, im nächsten Moment sahen sie die drei Special Agents auf die am Boden liegenden Person zu rennen. Die drei Digiritter sahen sich kurz an, bevor sie zu ihnen, den Agents, rannten. Dort angekommen konnten sie eine ziemlich stark blutende Frau am Boden liegen.

Eine klaffende Wunde befand sich in ihrer Linken Seite.

„Oh mein Gott“, murmelte Timothy als er seine Kollegin am Boden liegen sah.

Sein Gesicht und die der anderen Beiden Agents waren blass geworden.

„Was ist passiert?“, Gibbs sah Ziva fragend und besorgt an.

„Irgendetwas ist in die Luft geflogen...“, murmelte sie als Antwort.

„Endlich hab ich euch wieder gefunden!“, über den Digirittern erschien ein riesiger weißer Vogel.

Die drei Digiritter erstarrten.

Es war ungünstig, dass sie jetzt gefunden wurden.

„Was ist das?!“, verängstigt starrte Anthony hoch zu dem vogelartigen Digimon.

„HippoGryphomon“, antwortete Taichi knapp und starrte hoch zu dem Digimon.

Das war gar nicht gut!

„Tai!“, Hikari und die anderen Digiritter kamen zwischen den Ästen der Bäume zum Vorschein. „Koushiro ist aufgetauscht“, rief sie und kam neben dem Braunhaarigen zum stehen.

Dann fiel der Blick aller Digiritter auf Ziva. „Oh mein Gott“, wurde gemurmelt.

„Sie müssen von hier weg!“, sagte Taichi zu Yamato, dieser nickte.

„Aber wie?“

„Ich glaub ich hab da eine Idee!“, mischte sich Koushiro ein und stellte seinen Laptop auf den Boden.

Er tippte einige Momente darauf herum, bevor er sich zu den Special Agents umdrehte:

„Halten sie sich an mir fest“

Dabei hielt er ihnen eine Hand hin, verwirrt taten sie wie geheißen.

Zur selben Zeit holte Koushiro ein kleines elektronisches Gerät heraus und hielt es auf den Bildschirm.

Sie fielen in einen Strudel aus bunten Farben, bevor sie sich plötzlich im Labor des NCIS vorfanden. Total perplex starrten sie die panischen Kollegen an. Ducky starrte ebenfalls perplex zurück, Abby hingegen fiel Agent Gibbs um den Hals.

Es war ein leises „Gute Besserung“, zu hören, bevor wieder das helle Licht erschien

und der rothaarige Junge verschwunden war.

Ducky hatte nun die klaffende Wunde an Zivas Seite entdeckt und verarztete sie sofort, während Direktor Shepard Agent Gibbs ausfragte, was passiert.

Keiner bekam mit, das sich Anthony DiNozzo einredete, es sei nur ein Traum gewesen. Nur ein dummer Traum, der leider real war...

Gibbs saß an seinem Schreibtisch und erinnerte sich an dieses Abenteuer zurück. Es kam ihm irgendwie nicht real vor, es war ja auch schließlich schwer zu glauben, dass es einer digitale Welt gab.

Er bekam kaum mit, dass der Postwagen vorbei kam und ihm ein Stapel Briefe auf den Tisch gelegt wurden.

In Gedanken verloren sah er sich kurz die Absender an, als er aus seinen Gedanken hoch schreckte. Ein Brief ohne Absender war dabei, doch als er auf den Poststempel sah, erkannte er das der Brief aus Japan kam.

Hastig öffnete er ihn und las ihn:

*Alles ist Gut*

Darunter war eine Zeichnung von dem elektronischen Gerät, was jedes der Kinder besaß.

Ich hoffe der Epilog und die gesamte Story hat euch gefallen, das sie eigentlich mal eine Spontan Idee war, wo noch kein Ende fest stand, als sie los ging^^  
nuddelsuppenfreak